

Andalusien 1

13. bis 20. April 2007

REISEBERICHT

Zusammengestellt von Aaron Ofner

Organisation der Reise: **John Muddeman, Graham Tebb** und **Kneissl Touristik**

Reiseleitung: **John Muddeman** und **Aaron Ofner**

Reiseverlauf:

13.4.: Flug von **Wien** nach **Palma de Mallorca** mit Fly Niki, und dann von Palma nach **Sevilla** mit Air Berlin. Wir kommen am Nachmittag in Sevilla an, wo uns John Muddeman am Flughafen empfängt. Graham Tebb, der die Reise eigentlich mit John hätte leiten sollen, wäre auch der Fahrer des zweiten Autos gewesen. Durch den unglücklichen Umstand, dass er sich kurz vor der Reise die Hand gebrochen hat, und die erste Andalusientour an mich abgeben musste, hat sich Uli Lindinger netterweise (und ein bisschen auch durch eine Finte seines Bruders) bereiterklärt, den zweiten Mercedes Vito zu fahren. Bis John diese Änderung der Autovermietung klar macht, dauert es eine Weile, aber um 17.30 Uhr machen wir uns in Richtung Coto Doñana auf. Bereits vom Auto aus sehen wir unsere ersten Kuhreiher und Einfarbstare, aber diese Art der Beobachtung ist natürlich etwas unbefriedigend. Nach ca. eineinhalb Stunden erreichen wir schließlich **El Rocio**, ein Gebiet, das mit seinen Überschwemmungsflächen bereits zum Nationalpark **Coto Doñana** gehört. Hier halten wir für einen ersten wirklichen Beobachtungsstopp. Lachseeschwalben patrouillieren über die Wasserfläche, während ein Trupp Rosaflamingos am gegenüberliegenden Ufer nach Nahrung sucht. Über uns kreisen Schwarzmilane und in einiger Entfernung auch ein Rotmilan, während wir aus nächster Nähe Rotkopfwürger und Zistensänger im Abendlicht betrachten. Nach diesem ersten Vorgeschmack auf die zu erwartenden Beobachtungen, fahren wir eine Stunde später schließlich in unser komfortables Quartier, das Hotel El Cortijo in **Matalascañas**.

(in El Rocio hat es am Abend noch angenehme 17° C , die Angaben über die jeweiligen Tagestemperaturen verdanken wir liebenswürdigerweise Wolfgang Kautz, der diese penibelst notiert hat)

14.4.: Wir starten unseren ersten ganzen Tag mit „seawatching“ am Strand von **Matalascañas**. Nach den ersten Blauelstern konzentrieren wir uns wirklich auf die Seevögel und sind mit Schmarotzerraubmöwe, Skua und Balearen-Sturmtaucher auch sehr erfolgreich. Durch den notwendigen Einkauf des Mittagsproviantes durch John und mich, wird das Frühstück etwas länger angesetzt, und so fahren wir erst gegen 11.00 Uhr vom Hotel weg. Unser erstes Ziel ist die **Laguna de Palos**, südlich von **Huelva**. Hier beobachten wir im Schatten einer großen Industrieanlage u.a. Purpurhuhn, Weißbart-Grasmücke und Rötelschwalbe. Eine erste Frühe Heidelibelle wird hier ebenfalls ihrem Namen gerecht. Anschließend fahren wir ein Stück die imposante Landzunge bei Huelva ins Meer hinaus, bevor wir uns am Parkplatz des Callatilla Restaurants in den **Marismas del Odiel** über unser Mittagessen hermachen. Der Platz wurde von John natürlich nicht willkürlich gewählt, denn gleich am Rande des Parkplatzes befindet sich einer der bekanntesten Brutplätze des Kammläbhuhns. Somit werden die Lunchpakete zur Nebensache. Nach dem Essen folgen wir der Küste ein Stück nach Westen und besuchen die **Laguna del Portil**. Unter den vielen

Heringsmöwen gelingt es uns eine weitere Zielart der Reise zu entdecken, nämlich einige Korallenmöwen. Ursulas Notizen berichten, dass es hier auch Chamäleons geben soll, und tatsächlich macht John im Gebüsch eines ausfindig. Gegen halb sechs brechen wir wieder auf und machen uns auf den Heimweg nach Matalascañas. Nach dem ausgiebigen Abendessen versuchen wir noch bei **La Rocina** eventuell früh angekommene Rothalsziegenmelker zu entdecken, aber das wäre für den ersten Tag dann wohl doch zuviel des Guten gewesen. Übernachtung in **Matalascañas**. (9° - 21°)

15.4.: Heute widmen wir uns ausschließlich dem nördlichen Teil des **Coto Doñana** Nationalparks. Nach einem für spanische Verhältnisse außergewöhnlich frühen Frühstück fahren wir um ca. 08.30 Uhr vom Hotel weg nach Norden. Erstes Highlight sind drei Häherkuckucke, die sich in einem Weingarten ausgiebig betrachten lassen. Wir fahren dann nach einiger Zeit Richtung Osten, bis wir bei **Villamanrique de la Condeza** den so genannten **Corredor Verde**, das Flussbett des Rio Guadiamar erreichen. Unterwegs stoppen wir bei einer Weidensperling Kolonie, wo wir u.a. auch Triele, Schlangen- und Zwergadler, sowie einen Schmutzgeier beobachten. Dem Corredor folgen wir dann nach Süden bis wir rechts zum **Besucherzentrum Jose A. Valverde** abzweigen. Auf den weiten Flächen entlang der Straße beobachten wir hier Kalander- und Stummellerchen, über 30 Lachseeschwalben sowie unsere ersten Dünnschnabelmöwen. Beim Besucherzentrum selbst sieht man direkt auf eine große Sichlerkolonie, in der auch mehrere Reiherarten brüten. Während unserer Mittagspause am Parkplatz erfreut uns dann unter ziehenden Gänsegeiern, der einzige Mönchsgeier der Reise. Um 16.00 Uhr schließlich beschließen wir wieder aufzubrechen, kommen aber nur wenige hundert Meter, bis wir von einem Schwarm von annähernd 1000 Rotflügelbrachschwalben aufgehalten werden. In den nahe gelegenen überschwemmten Wiesen finden wir dann auch noch eine schöne männliche Weißkopf-Ruderente. Bei einem weiteren Stopp entdecken wir unseren einzigen Spanischen Kaiseradler, der aber so weit entfernt ist, dass man ihn leider nicht mit Genuss beobachten kann. Die anschließende Suche nach etwaigen westlichen Blaßspöttern liefert uns noch zwei Orpheusspötter, aber die blasse Verwandtschaft ist leider noch nicht im Lande. Insgesamt beschließen wir den Tag mit über hundert beobachteten Arten. Einzig die für heute erhoffte Marmelente hat sich nicht gezeigt, aber wer könnte sich nach so einem Tag beschweren. Übernachtung in **Matalascañas**.

16.4.: Unsere Vormittagsexkursion führt uns heute zurück nach **La Rocina**, und von dort zum **Besucherzentrum El Acebron**. An der Straße, an der wir vorgestern nach Rothalsziegenmelkern gesucht haben, finden wir heute einige Provencegrasmücken, Berglaubsänger und Theklalerche. Beim Palacio del Acebron spazieren wir daraufhin durch die schöne Parkanlage und konzentrieren uns dort auf die Waldvögel. Wir hören einen ersten Iberischen Zilpzalp und sehen Schwanzmeisen, Garten- und Samtkopfgrasmücken. Nach diesem Ausflug kehren wir ein letztes Mal in unser Hotel zurück um unsere Sachen zu packen. Gegen 13.00 Uhr verlassen wir schließlich **Matalascañas**, fahren aber vorerst nur bis nach **El Rocío**, wo wir während unseres Mittagspicknicks u.a. Zwergdommel, Wanderfalke und Weißbartgrasmücke registrieren. Nach dem Essen machen wir uns in unser neues Hauptquartier nach Zahara de los Atunes auf, was eine zu bewältigende Strecke von ca. 250 Kilometern bedeutet. Wir stoppen dabei einmal bei **Bollullos** um nach Heckensängern zu suchen. Die sind zwar laut einheimischer Bauern noch nicht da, aber dafür präsentieren sich einige Rötelfalken sehr schön. Über Sevilla geht es dann nach Jerez de la Frontera, wo wir für Kaffee halten, vorbei an Cadiz, bis John in geeignetem Habitat in der Nähe von **Vejer** plötzlich hält, um die Felder abzusuchen. Er schwört, dass sein Halt zufällig war, umso überraschender ist dafür die einzelne Zwergtrappe, die im hohen Gras gerade einmal ihren Kopf sehen lässt. Es gelingt uns auf einem Feldweg etwas näher zu kommen, und so können alle den Vogel dann auch in seiner ganzen Pracht betrachten. Von dort sind es dann nur noch

30 Kilometer bis nach **Zahara de los Atunes**, wo wir im Hotel Antonio mit einem ausgezeichneten Abendessen, inklusive Blick auf den Sonnenuntergang, den erfolgreichen Tag beschließen. Durch den außergewöhnlich guten Wein gestaltet sich das Erstellen der heutigen Tagesliste nach dem Abendessen äußerst humorvoll. So wird u.a. angeregt die Anzahl der heute gesehenen Individuen für alle Arten auf 5 zu normen, um etwaige Meinungsverschiedenheiten im Vorhinein auszuräumen. (10° - 23°)

17.4.: Der heutige Tag ist von starkem Wind geprägt. Die Vorfrühstücksexkursion zum Strand bringt eben deshalb wenig ein, aber nach dem Frühstück könne einige einen kurzen Blick auf einen Alpensegler erhaschen. Wir begeben uns dann zum **Playa de los Lances**, einem Strandabschnitt östlich von Zahara, wo wir dem stärker werdenden Wind mit Sand zwischen den Zähnen eine Weile lang trotzen. Den Vögeln geht es dabei nicht anders, und so ducken sich in einer Mulde gleich sechs verschiedene Seeschwalbenarten, eine Kombination, die man wohl nicht oft zu sehen bekommt. Nachdem sich ein Großteil der Teilnehmer mit Kaktusfrüchten eine rote Zunge geholt hat, brechen wir wieder auf und fahren nach **Tarifa**, wo wir vom Hafen aus beobachten wollen. Aber auch dort macht es uns der Wind nicht leichter und wir werden einige Male, trotz hoher Kaimauer, mit Meerwasser geduscht. Die Rötelfalkenkolonie am Hafen ist etwas windgeschützter und erlaubt uns die Vögel mit dem Spektiv zu beobachten. Bereits auf der Rückfahrt bleiben wir an der Abzweigung nach Bolonia für ein interessantes Mittagessen stehen, welches Ursula wohl lieber wieder vergessen würde. Wir fahren dann bis zu den **Ruinen von Bolonia**, wo wir mit Westlichem Mittelmeer-Steinschmätzer eine weitere Spezialität der Reise finden. Bei der **Sierra de la Plata** besuchen wir anschließend noch einen Gänsegeierbrutplatz, und sehen dort mit Iberischem Grünspecht und Zaunammer noch zwei weitere neue Arten für die Reise. So wird es erst wieder 19.00 Uhr, bis wir ins Hotel zurückkommen. Übernachtung in Zahara de los Atunes. (16° - 22°)

18.4.: Eigentlich wäre für heute ein Ausflug nach Gibraltar geplant, aber da das Wetter für morgen weniger Wind verspricht, tauschen wir das Programm und begeben uns nach dem Frühstück in Richtung Nordwesten, in die **Marisma del Chapatal**, ein Steppengebiet bei **Trebujena**, etwas nördlich von Jerez. Das Wetter ist bedeckt und manchmal tropft es ein wenig, aber die Sicht ist gut. Beim Absuchen der Ebene entdecken wir hier Triele und drei, zwischenzeitlich sehr schön zu beobachtende, Spießflughühner, aber auch ein Gleitaar gibt uns die Ehre. Nach diesen Beobachtungen fahren wir weiter nach Westen bis nach **Sanlúcar de Barrameda**, wo wir uns im Supermarkt mit Proviant eindecken, bevor es zur **Laguna del Tarelo** weitergeht. Hier beginnt es ein wenig stärker zu regnen, aber im Schutz der Pinien können wir dennoch gemütlich zu Mittag essen. In der Lagune selbst beobachten wir über 30 Weißkopfruderenten nur leider keine Marmelente. Nicht weit von der Lagune entfernt befinden sich die **Salinas del Bonanza**, wo wir große Scharen von Limikolen sehen, wobei das Highlight hier die ca. 50 Dünnschnabelmöwen sind, die sich aus wenigen Metern Entfernung im rosa überhauchten Prachtkleid betrachten lassen. Obwohl es bereits 17.30 Uhr ist, fahren wir jetzt noch nach **Chipiona**, dem ersten bekannten Brutplatz des Hausseglers in Europa, und tatsächlich gelingt es uns zwischen den vielen Mehlschwalben, die ihm recht ähnlich sehen, zumindest drei Exemplare auszumachen. So wird es doch noch spät, bis wir wieder unser Hotel in **Zahara** erreichen, aber die lange Fahrt hat sich definitiv gelohnt. (17° - 28°)

19.4.: Das Felsenhuhn ist eine ursprünglich in Nordafrika beheimatete Art, die vor mehr als 200 Jahren auf Gibraltar eingebürgert wurde. Und dieses Felsenhuhn, das ansonsten in Europa nur noch auf Sardinien und Madeira zu sehen ist, ist auch der Grund, warum wir heute Gibraltar besuchen. Die Fahrt nach **La Linea**, am Festland gegenüber von Gibraltar dauert ca.

2 Stunden, und John gesteht uns, dass er seinen Reisepass vergessen hat. Normalerweise, sagt er, kommt er mit dem britischen Personalausweis ebenfalls hinüber. Normalerweise, sagt der Zöllner, haben Reisende ihren Pass dabei und lässt ihn nicht hinüber. Da wir nun schon da sind, beschließen wir auf eigene Faust **Gibraltar** zu erobern. John gibt uns noch kurze Anweisungen, und schon geht es mit zwei Taxis auf zum Jew's Gate. Hier gibt es eine kleine Beringungsstation und gleich hinter dieser beginnen die **Mediterranean Steps**, eine Steintreppe, die sich hier den Fels entlang windet. Bei unserer Ankunft tummeln sich Massen von Touristen auf dem Parkplatz, die sich mit Blick auf Afrika fotografieren lassen. Angeblich sei das der beste Platz für Felsenhühner, wir gehen aber davon aus, dass man dafür am frühen Morgen hier sein sollte. Sei das wie es sei, wir schauen uns die Treppe einfach einmal an. Und tatsächlich trifft man hier oben kaum mehr Touristen. Man hat eine schöne Sicht auf Afrika und wir beobachten einen Wanderfalken und wenig später fliegt sogar das gewünschte Felsenhuhn vom Weg auf. Von einer Genußbeobachtung kann aber keine Rede sein. Dennoch genießen wir den Spaziergang und sehen dann auch noch ein paar von den berühmten Berberaffen, die sich die Sonne auf den Bauch scheinen lassen. Bei unserer Rückkehr nach **La Linea** empfängt uns John mit einer Liste von interessanten Arten, die er in der Zwischenzeit im angrenzenden Park beobachtet hat. Ganz oben auf dieser Liste steht ein Rothalsziegenmelker, der sich da aufhalten soll. Wir verschieben also das Mittagessen noch ein wenig und machen uns auf die Suche. Nach kurzer systematischer Begehung muss sich das arme Tier schließlich geschlagen geben und es gelingt Allen zumindest einen Blick auf den Vogel zu werfen; manche haben sogar das Glück ihn schön am Boden zu sehen. Derartig zufrieden gestellt, picknicken wir gleich im Park und verlassen La Linea danach wieder in Richtung Westen. Da wir gut in der Zeit liegen besuchen wir auf dem Rückweg noch ein Besucherzentrum des Parque Natural de los Alcornocales bei **Huerta Grande**. Dort können wir den Iberischen Zilpzalp nun ausgiebig studieren und uns seinen Gesang, der sich zwischen dem des europäischen Zilpzalps und dem des Fitis einordnen lässt, genau anhören. Ein kurzer Stopp nahe Tarifa bringt wenig ein, und so geht es dann endgültig zurück nach **Zahara de los Atunes**, wo uns zum Abschiedessen eine ausgezeichnete Paella bereitet wird. Der Rotwein und der Sherry tun das Übrige, um die anschließende Liste wieder zum Erlebnis zu machen. Mit schwerem Herzen begeben wir uns das letzte Mal auf unsere Zimmer.
(19° - 27°)

20.4.: Wir beschließen diese Reise wie wir sie begonnen haben, mit „seawatching“. Bereits vor dem Frühstück fahren wir zum **Cabo de Trafalgar**, um vom dortigen Leuchtturm aus zu beobachten. Leider ist das Wetter für Zugbeobachtungen nicht besonders günstig, aber wir verabschieden uns vom Atlantik dennoch mit Skua, Gelbschnabel-, und Balearen-Sturmtaucher. Zurück im Hotel in **Zahara** entdecken wir vom Zimmerbalkon aus noch eine Gruppe Gänsegeier, die sich in geringer Entfernung über ein totes Schaf hermacht. Nachdem wir ausgecheckt haben müssen wir dann leider schon nach Sevilla aufbrechen. Wir besuchen auf dem Weg dorthin noch ein Gebiet bei **Los Palacios y Villafranca**, das aber durch die geringen Niederschläge im heurigen Winter komplett ausgetrocknet ist. John bereitet uns hier zum letzten Mal ein Mittagsbuffet, und dann geht es endgültig zum Flughafen, wo wir uns auf den Rückweg machen und John bereits die nächste BirdLife Gruppe empfängt. Flug **Sevilla – Palma de Mallorca** mit Air Berlin, und dann **Palma – Wien** wieder mit Fly Niki.
(16° - 28°)

Artenliste:

Zwergtaucher (*Tachybaptus ruficollis*): Am 14. in der Laguna de Palos mind. 6 Ex. und in der Laguna de el Portil mind. 3 Ex., sowie am 15. häufig an den Wasserflächen im Coto Donana Nationalpark

Haubentaucher (*Podiceps cristatus*): An 4 Tagen gesehen mit max. 20 Ex. im Coto Donana Nationalpark am 15.

Schwarzhalstaucher (*Podiceps nigricollis*): 25 Ex. im Coto Donana Nationalpark am 15. und 2 Ex. in der Laguna de Tarelo am 18.

Gelbschnabel-Sturmtaucher (*Calonectris diomedea*): In Zahara mind. 5 Ex. am 17., 16 Ex. am 18., und ca. 25 am 19., weiters mind. 2 Ex. am 17. in Bolonia, sowie 7 Ex. vom Cabo Trafalgar aus am 20.

Balearen-Sturmtaucher (*Puffinus mauretanicus*): 30 Ex. in Matalascanas am 14. und 5 Ex. vom Cabo Trafalgar aus am 20.

Baßtölpel (*Morus bassanus*): 30 Ex. in Matalascanas, dann in Zahara 1 Ex. am 17., 2 Ex. am 18. und 3 Ex. am 19., sowie 1 Ex. vom Cabo Trafalgar aus am 20.

Kormoran (*Phalacrocorax carbo*): Am Meer bei Matalascanas ca. 10 Ex. am 14. und in Zahara täglich 1 bis 3 Ex. sowie 1 juv. Ex. bei den Salinas del Bonanza am 18. und 1 Ex. am Cabo Trafalgar am 20..

Zwergdommel (*Ixobrychus minutus*): 2 Ex. in den Marismas del Odiel am 14. und 1 Ex. in El Rocio am 16.

Nachtreiher (*Nycticorax nycticorax*): 20 Ex. bei der Nachtexkursion nach El Rocina am 14., mehr als 30 Ex. beim Besucherzentrum J.A.Valverde am 15., ca. 30 Ex. bei der Laguna de Tarelo am 18. und 1 Ex. bei Los Palacios am 20.

Rallenreiher (*Ardeola ralloides*): 2 Ex. in El Rocio am 13. und 2 Ex. am 16., 2 Ex. beim Besucherzentrum J.A.Valverde am 15., und 5 Ex. bei der Laguna de Tarelo am 18.

Kuhreiher (*Bubulcus ibis*): Häufig, täglich gesehen.

Seidenreiher (*Egretta garzetta*): Häufig, täglich gesehen.

Silberreiher (*Casmerodius albus*): 1 Ex. nahe dem Besucherzentrum J.A.Valverde am 15.

Graureiher (*Ardea cinerea*): An den ersten 4 Tagen täglich bis zu 20 Ex. und 5 Ex. am 18.

Purpureiher (*Ardea purpurea*): 3 Ex. bei der Laguna de Palos am 14., sowie häufig (6 bis 8 Ex.) bei der Fahrt durch den Coto Donana Nationalpark am 15.

Schwarzstorch (*Ciconia nigra*): 2 Ex. bei Villamanrique de la Condeza am 15. und 2 Ex. bei El Rocio am 16.

- Weißstorch** (*Ciconia ciconia*): Häufig, täglich bis zu 25 Ex. gesehen.
- Sichler** (*Plegadis falcinellus*): Eine große Kolonie mit mehreren hundert Ex. beim Besucherzentrum J.A.Valverde am 15.
- Löffler** (*Platalea leucorodia*): In und um den Coto Donana Nationalpark täglich 20 bis 60 Ex. und 5 Ex. bei Trebujena am 18.
- Rosaflamingo** (*Phoenicopterus roseus*): In El Rocio 60 Ex. am 13. und am 16., 2 Ex. bei Huelva am 14., über 1000 Ex. im Coto Donana NP. am 15. und mind. 300 Ex. in den Salinas del Bonanza am 18.
- Brandgans** (*Tadorna tadorna*): 4 Ex. bei Huelva am 14. und 1 Ex. in den Salinas del Bonanza am 18.
- Schnatterente** (*Anas strepera*): In El Rocio 5 Ex. am 13. und am 16., 20 Ex. in der Laguna de el Portil am 14. und 10 Ex. beim Besucherzentrum J.A.Valverde am 15.
- Stockente** (*Anas platyrhynchos*): Häufig, täglich mind. 4 Ex. gesehen.
- Knäkenente** (*Anas querquedula*): 1 Paar in der Laguna de el Portil am 15.
- Löffelente** (*Anas clypeata*): In El Rocio 10 Ex. am 13. und 1 Paar am 16., 1 Paar in der Laguna de Palos am 14., sowie 15 Ex. im beim Besucherzentrum J.A.Valverde am 15.
- Spießente** (*Anas acuta*): 1 Paar beim Besucherzentrum J.A.Valverde am 15.
- Kolbenente** (*Netta rufina*): 1 Paar in El Rocio am 13. und am 16., mind. 7 Ex. in der Laguna de Palos und ebenso viele in der Laguna de el Portil am 14., 40 Ex. im Coto Donana NP. am 15. und 15 Ex. in der Laguna de Tarelo am 18.
- Tafelente** (*Aythya ferina*): In El Rocio 4 Ex. am 13. und 5 Ex. am 16., 5 Ex. in der Laguna de Palos am 14., mind. 40 Ex. im Coto Donana NP. am 15. und 20 Ex. in der Laguna de Tarelo am 18.
- Weißkopf-Ruderente** (*Oxyura leucocephala*): 2 ♂ und 1 ♀ nahe dem Besucherzentrum J.A.Valverde am 15. und 35 Ex. in der Laguna de Tarelo am 18.
- Wespenbussard** (*Pernis apivorus*): 1 frühes Ex. wird am 20. bei Los Palacios in großer Entfernung gesehen.
- Gleitaar** (*Elanus caeruleus*): 1 Ex. überfliegt uns in großer Höhe bei Trebujena am 18., und am selben Tag wird ein weiteres Ex. auf der Fahrt nach Sanlucar de Barrameda vom zweiten Auto aus am Straßenrand beobachtet.
- Schwarzmilan** (*Milvus migrans*): häufig, bis auf den 17. und den 20. täglich beobachtet, mit max. 40 Ex. am 19.
- Rotmilan** (*Milvus milvus*): In El Rocio 1 Ex. am 13. und 2 Ex. am 16., sowie 2 Ex. bei Matalascanas und 1 Ex. beim Besucherzentrum J.A.Valverde am 15.

Schmutzgeier (*Neophron percnopterus*): 1 subadultes Ex. bei Villamanrique de la Condeza am 15., 1 Ex. in der Sierra de la Plata am 17., sowie 1 Ex. bei Los Palacios am 20.

Gänsegeier (*Gyps fulvus*): Die ersten 7 Ex. in den Coto Donana Sümpfen am 15., dann 10 Ex. auf der Fahrt nach Zahara am 16., an den nächsten beiden Tagen immer wieder kleine ziehende Trupps mit insgesamt ca. 40 Ex. pro Tag, 6 Ex. am 19. bei der Fahrt nach Gibraltar und eine eindrucksvolle Ansammlung von ca. 20 Ex. an einem toten Schaf direkt bei unserem Hotel in Zahara am 20.

Mönchsgeier (*Aegypius monachus*): Überraschenderweise 1 ziehendes Ex. beim Besucherzentrum J.A.Valverde am 15.

Schlangenadler (*Circaetus gallicus*): Bis auf die ersten beiden Tage täglich 1 bis 4 Ex. gesehen.

Rohrweihe (*Circus aeruginosus*): Fast täglich beobachtet, besonders im Coto Donana NP. häufig, mit 25 Ex. am 15., und noch 3 Ex. bei Los Palacios am 20.

Wiesenweihe (*Circus pygargus*): Bis auf den letzten Tag täglich 1 bis 5 Ex. gesehen, mit max. 3 Paaren bei Huelva am 14.

Mäusebussard (*Buteo buteo*): In und um die Donana Sümpfe täglich 2 bis 3 Ex., sowie 2 Ex. bei Trebujena am 18., und 1 Ex. auf der Fahrt nach Gibraltar am 19.

Spanischer Kaiseradler (*Aquila adalberti*): Am 15. kann 1 Ex. in den Donana Sümpfen auf sehr große Entfernung bestimmt werden. Leider lässt er sich nicht dazu bewegen näher zu kommen.

Zwergadler (*Hieraaetus pennatus*): 5 Ex. im Laufe des Tages am 15. im Coto Donana NP., am 16. beim Palacio de Acebron 3 Ex., sowie 2 Ex. bei El Rocio und 1 Ex. bei Bollulos, 2 Ex. bei Trebujena am 18. und am selben Tag noch 1 Ex. bei den Salinas del Bonanza, sowie 2 weitere Ex. bei Santuario am 19. Mit Ausnahme eines Ex. beim Palacio de Acebron und eines weiteren bei Trebujena handelt es sich ausschließlich um Vögel der hellen Morphe.

Fischadler (*Pandion haliaetus*): 2 Ex. in den Marismas del Odiel am 14.

Rötelfalke (*Falco naumanni*): Die ersten 10 bis 15 Ex. bei Villamanrique de la Condeza am 15. sind etwas weit entfernt um sie genauer zu beobachten, bei Bollulos zeigen sich dann am 16. ca. 20 Ex. sehr schön bei der Jagd. Mindestens 10 Ex. in der Kolonie am Hafen von Tarifa am 17., sowie ca. 30 Ex. bei Medina Sidonia am 18.

Turmfalke (*Falco tinnunculus*): Bis auf den 14. täglich zwischen 2 und 10 Ex. beobachtet.

Wanderfalke (*Falco peregrinus*): 1 ♀ bei El Rocio am 16. und 1 Ex. auf Gibraltar am 19.

Rothuhn (*Alectoris rufa*): 5 Ex. bei Matalascanas am 15., mindestens 10 Ex. im Laufe des Tages am 18. (hauptsächlich bei Trebujena) und 6 Ex. bei Los Palacios am 20.

- Felsenhuhn** (*Alectoris barbara*): Am 19. fliegen an den Mediterranean Steps auf Gibraltar 2 Ex. vom Pfad auf und lassen sich zumindest von einigen kurz im Flug beobachten.
- Wachtel** (*Coturnix coturnix*): Am 14. bei La Rocina und am 15. in den Donana Sümpfen gehört, und am 18. bei Trebujena 1 Ex. gesehen.
- Fasan** (*Phasianus colchicus*): 1 Ex. ruft beim Besucherzentrum J.A.Valverde am 15. und 5 Ex. bei La Janda , bei der Rückfahrt von Chipiona am 18.
- Teichhuhn** (*Gallinula chloropus*): An den ersten 5 Tagen täglich zwischen 20 und 40 Ex. und einige am 18.in der Laguna de Tarelo.
- Purpurhuhn** (*Porphyrio porphyrio*): 10 Ex. in der Laguna de Palos am 14., 3 Ex. beim Besucherzentrum J.A.Valverde am 15. und weitere 3 Ex. unterwegs am 17.
- Bläßhuhn** (*Fulica atra*): Hauptsächlich in den Donana Sümpfen häufig, ansonsten vereinzelte Ex. in den Lagunas.
- Kammläßhuhn** (*Fulica cristata*): Eine der Besonderheiten der Region. Wir beobachten insgesamt 6 Ex. (2 ad. und 4 pulli) in den Marismas del Odiel
- Zwergtrappe** (*Tetrax tetrax*): 1 schönes ♂, welches John bei Vejer de la Frontera am 16. entdeckt, läßt sich trotz der hohen Vegetation schön beim balzen beobachten.
- Stelzenläufer** (*Himantopus himantopus*): In El Rocio 15 Ex. am 13. und über 60 Ex. am 16., 8 Ex. in den Marismas del Odiel und 2 Ex. in der Laguna de el Portil am 14., häufig (ca. 100 Ex.) in den Donana Sümpfen, 30 Ex. in den Salinas del Bonanza am 18. sowie 1 Ex. bei Los Palacios am 20.
- Säbelschnäbler** (*Recurvirostra avosetta*): Über 100 Ex. in den Donana Sümpfen am 15. und 60 Ex. in den Salinas del Bonanza am 18.
- Triel** (*Burhinus oedicnemus*): 2 Ex. bei Villamanrique de la Condeza und 3 Ex. in den Donana Sümpfen am 15. und 2 Ex. bei Trebujena am 18.
- Rotflügel-Brachschwalbe** (*Glareola pratincola*): Bis auf den 14. täglich zwischen 2 und 20 Ex. gesehen mit einem eindrucksvollen Schwarm von fast 1000 Ex. in den Donana Sümpfen am 15.
- Flußregenpfeifer** (*Charadrius dubius*): 5 Ex. in den Donana Sümpfen am 15.
- Sandregenpfeifer** (*Charadrius hiaticula*): 6 Ex. in den Marismas del Odiel am 14., ca. 40 Ex. in den Donana Sümpfen am 15., 10 Ex. am Playa de los Lances am 17., 1 Paar am Strand von Zahara am 18. und 6 Ex. am Cabo Trafalgar am 20.
- Seeregenpfeifer** (*Charadrius alexandrinus*): 3 Ex. bei Huelva am 14., 1 Ex. in Zahara und mind. 4 Ex. am Playa de los Lances am 17., 10 Ex. in Zahara am 18. und 1 Paar am 19. sowie 4 adulte Ex. und 1 pullus am Cabo Trafalgar am 20.

Kiebitzregenpfeifer (*Pluvialis squatarola*): 1 Ex. bei Huelva am 14., 2 Ex. am Playa de los Lances am 17. und ca. 100 Ex. in den Salinas del Bonanza am 18.

Kiebitz (*Vanellus vanellus*): 1 Ex. in den Donana Sümpfen am 15. und 15 Ex. bei Trebujena am 18.

Sanderling (*Calidris alba*): 22 Ex. am Strand von Matalascanas am 14., 40 Ex. bei Bolonia am 17., in Zahara 20 Ex. am 18. und 15 am 19. sowie 4 Ex. am Cabo Trafalgar am 20.

Zwergstrandläufer (*Calidris minuta*): 3 Ex. in den Marismas del Odiel am 14. sowie 1 Ex. in den Salinas del Bonanza am 18.

Sichelstrandläufer (*Calidris ferruginea*): 5 Ex. in den Marismas del Odiel am 14., 2 Ex. in den Donana Sümpfen am 15. und ca. 250 Ex. in den Salinas del Bonanza am 18.

Alpenstrandläufer (*Calidris alpina*): 20 Ex. in den Marismas del Odiel am 14., 2 Ex. in den Donana Sümpfen am 15., 4 Ex. bei Bolonia am 17. und ca. 500 Ex. in den Salinas del Bonanza am 18.

Uferschnepfe (*Limosa limosa*): 15 Ex. in den Donana Sümpfen am 15. und 5 Ex. bei Los Palacios am 20.

Pfuhlschnepfe (*Limosa lapponica*): 2 Ex. in den Salinas del Bonanza am 18.

Regenbrachvogel (*Numenius phaeopus*): 10 Ex. 6 Ex. am Strand von Matalascanas und 4 Ex. bei Huelva am 14., 1 Ex. am Playa de los Lances am 17. und 8 Ex. in den Salinas del Bonanza am 18.

Großer Brachvogel (*Numenius arquata*): 3 Ex. in Matalascanas am 14. sowie 1 Ex. gehört in den Salinas del Bonanza am 18.

Rotschenkel (*Tringa totanus*): 1 Ex. in den Marismas del Odiel am 14., 2 Ex. in den Donana Sümpfen am 15., ca. 25 Ex. in El Rocio am 16. und 20 Ex. in den Salinas del Bonanza am 18.

Grünschenkel (*Tringa nebularia*): 3 Ex. bei Huelva am 14., 11 Ex. in den Donana Sümpfen am 15., 2 Ex. am Playa de los Lances am 17. und 1 Ex. bei Los Palacios am 20.

Waldwasserläufer (*Tringa ochropus*): 1 Ex. in den Donana Sümpfen am 15.

Flußuferläufer (*Actitis hypoleucos*): 4 Ex. in den Marismas del Odiel und 1 Ex. in der Laguna de el Portil am 14., 4 Ex. in El Rocio am 16. und 1 Ex. in den Salinas del Bonanza am 18.

Steinwälzer (*Arenaria interpres*): 50 Ex. beim Callatilla Restaurant in den Marismas del Odiel am 14., ca. 20 Ex. in den Salinas del Bonanza am 18. und 5 Ex. am Cabo Trafalgar am 20.

Schmarotzerraubmöwe (*Stercorarius parasiticus*): 4 Ex. der dunklen Morphe und 1 Ex. der hellen Morphe beim seawatching in Matalascanas am 14.

Skua (*Stercorarius skua*): 2 Ex. in Matalascanas am 14. und 6 Ex. am Cabo Trafalgar am 20.

Lachmöwe (*Larus ridibundus*): 20 Ex. in den Donana Sümpfen am 14., 1 Ex. bei Bolonia am 17. und 6 Ex. in der Laguna de Tarelo am 18.

Dünnschnabelmöwe (*Larus genei*): 15 Ex. in den Donana Sümpfen am 15. und sehr schön zu beobachten eine Ansammlung von fast 300 Ex. in den Salinas del Bonanza am 18.

Korallenmöwe (*Larus audouinii*): 4 Ex. (im 2. Sommerkleid) in der Laguna de el Portil am 14., mind. 6 adulte Ex. am Playa de los Lances am 17., 3 Ex. in Chipiona am 18., eine schöne Gruppe von 60 Ex. am Strand von Zahara am 19. und ca. 10 Ex. am Cabo Trafalgar am 20.

Heringsmöwe (*Larus fuscus graellsii*): Speziell an der Küste an allen Tagen häufig mit Trupps von bis zu 50 Ex.

Mittelmeermöwe (*Larus michahellis*): Täglich gesehen, und zumeist die häufigste Möwe.

Lachseeschwalbe (*Gelochelidon nilotica*): 10 Ex. in El Rocio am 13. und am 16., mind. 60 Ex. in den Donana Sümpfen am 15., 2 Ex. am Playa de los Lances am 17. und 4 Ex. bei Los Palacios am 20.

Raubseeschwalbe (*Sterna caspia*): 2 Ex. bei Huelva am 14. und 2 Ex. am Playa de los Lances am 17.

Brandseeschwalbe (*Sterna sandvicensis*): Bei Matalascanas 40 Ex. am 14. und 1 Ex. am 15., 30 Ex. am Playa de los Lances am 17., in Zahara 10 Ex. am 18. und 3 Ex. am 19. sowie 2 Ex. am Cabo Trafalgar am 20.

Flußseeschwalbe (*Sterna hirundo*): 5 Ex. am Playa de los Lances am 17.

Zwergseeschwalbe (*Sterna albifrons*): 30 Ex. bei der Landzunge in Huelva am 14. und 1 Ex. am Playa de los Lances am 17.

Weißbartseeschwalbe (*Chlidonias hybridus*): 1 Ex. in El Rocio am 13. und ca. 50 Ex. ebendort am 16., häufig in den Donana Sümpfen am 15. sowie ca. 40 Ex. bei den Salinas del Bonanza am 18.

Trauerseeschwalbe (*Chlidonias niger*): 2 Ex. in der Laguna de el Portil am 14., 1 Ex. in den Donana Sümpfen am 15., 3 Ex. 3 Ex. in El Rocio am 16., 10 Ex. am Playa de los Lances am 17. und 10 Ex. in den Salinas del Bonanza sowie ein Trupp von ca. 200 Ex. in Chipiona am 18.

Spießflughuhn (*Pterocles alchata*): 6 Ex. fliegen in großer Entfernung bei Villamanrique de la Condesa am 15. und sind dadurch wenig kooperativ. Viel besser lassen sich da 2 ♂ und 1 ♀ bei Trebujena am 18. beobachten, auch wenn sie sich zuerst versuchen sich in der Vegetation zu verbergen.

Straßentaube (*Columba livia*): Häufig, täglich beobachtet.

Ringeltaube (*Columba palumbus*): 10 Ex. im Laufe des Tages am 14., 5 Ex. in den Donana Sümpfen am 15., 5 Ex. beim Palacio del Acebron am 16. und 2 Ex. bei der Laguna de Tarelo am 18.

Türkentaube (*Streptopelia decaocto*): Häufig, täglich beobachtet.

Turteltaube (*Streptopelia turtur*): 1 Ex. bei der Laguna de Palos am 14., 8 Ex. im nördlichen Teil der Donana Sümpfe am 15. und 1 Ex. am Cabo Trafalgar am 20.

Häherkuckuck (*Clamator glandarius*): Im Corredor Verde bei Villamanrique de la Condesa fliegt am 14. 1 Ex. über die Straße. Auf die Gefahr hin den Verkehr zu behindern halten wir am fast nicht vorhandenen Straßenrand um den Vogel zu suchen. Hinter einem Weingarten entdecken wir ihn schließlich wieder und finden sogar noch 2 weitere Ex., die sich auch einige Zeit schön beobachten lassen. Etwas später fliegt auf der Fahrt dann noch ein weiteres Ex. vor dem zweiten Fahrzeug über die Straße.

Kuckuck (*Cuculus canorus*): 1 Ex. wird am 15. in den Donana Sümpfen gehört und auch beim Palacio del Acebron ruft 1 Ex. am 16. und schließlich noch 2 Ex. bei Santuario am 19.

Steinkauz (*Athene noctua*): 2 Ex. auf Straßenpflocken kurz vor Zahara de los Atunes am 16. und 1 Ex. bei La Janda am 18.

Rothalsziegenmelker (*Caprimulgus ruficollis*): Am 19. entdeckt John im Park von La Linea de la Concepcion 1 Ex., während wir Gibraltar erkunden. Bei unserer Rückkehr suchen wir daher den Park systematisch ab und bringen das arme Tier dann tatsächlich um seine Tagesruhe. Es gelingt dabei allen zumindest einen Blick auf den Vogel zu werfen. Einige haben auch das Glück ihn aus nächster Nähe zu beobachten.

Mauersegler (*Apus apus*): Häufig, mit bis zu mehreren hundert Ex. täglich.

Fahlsegler (*Apus pallidus*): Schwerer vom Mauersegler zu unterscheiden, als man meinen möchte, werden dennoch fast täglich einzelne Ex. bestimmt. Besonders schön zu beobachten sind einige am Playa de los Lances am 17. und auch immer wieder welche direkt vor unserem Hotel in Zahara de los Atunes.

Alpensegler (*Apus melba*): Zweimal, nämlich am Morgen des 17. und des 18. gelingt es einigen vor dem Hotel in Zahara de los Atunes je 1 Ex. zu beobachten.

Haussegler (*Apus affinis*): In Chipiona befindet sich der einzige bekannte Brutplatz dieser Art in Europa. Wir beobachten dort am 18. mindestens 3 Ex., die in einer Mehlschwalbenkolonie ihre Nester haben. Man muss allerdings genau schauen, um sie zwischen den ähnlichen Schwalben auch zu finden.

Bienenfresser (*Merops apiaster*): Häufig. Bis auf den 20. werden täglich bis zu 50 Ex. beobachtet.

Blauracke (*Coracias garrulus*): 1 Ex. bei La Rocina am 15. und am 16.

Wiedehopf (*Upupa epops*): 2 Ex. am bei der Laguna de el Portil am 14., 3 Ex. in den Donana Sümpfen am 15., 2 Ex. bei La Rocina am 16. sowie 1 Ex. bei Los Palacios am 20.

Pirol (*Oriolus oriolus*): 1 ♂ bei Huelva am 14. und ebenfalls ein ♂ in den Nördlichen Donana Sümpfen am 15.

Iberischer Grünspecht (*Picus viridis sharpei*): 1 Ex. lässt sich in der Sierra de la Plata am 17., durch das Abspielen einer Aufnahme, mehrmals im Flug und einmal kurz an einem Stamm beobachten.

Buntspecht (*Dendrocopos major*): 1 Ex. in der Sierra de la Plata am 17., und 1 Ex. bei Huerta Grande am 19.

Kalanderlerche (*Melanocorypha calandra*): Ca. 20 Ex. in den Donana Sümpfen am 15., ca. 10 Ex. bei Vejer de la Frontera am 16., ca. 10 Ex. bei Trebujena am 18. sowie 2 Ex. bei Zahara de los Atunes am 20.

Kurzzehenlerche (*Calandrella brachydactyla*): 3 Ex. am Playa de Mazagon bei Huelva am 14., ca. 10 Ex. in den Donana Sümpfen am 15., 1 Ex. am Strand von Zahara und 6 – 8 Ex. am Playa de los Lances am 17. und nochmals ca. 20 Ex. bei Trebujena am 18.

Stummellerche (*Calandrella rufescens*): 5 Ex. beim Brazo de la Torre in den Donana Sümpfen am 15.

Haubenlerche (*Galerida cristata*): Die häufigste Lerche der Reise mit täglich bis zu 30 Ex.

Theklalerche (*Galerida theklae*): Zwischen La Rocina und dem Palacio del Acebron finden wir am 16. die Zeit uns genauer mit der Bestimmung dieser Art zu befassen und beobachten schließlich ca. 10 Ex., weiters 2 Ex. bei Bolonia am 17.

Uferschwalbe (*Riparia riparia*): An den ersten vier Tagen häufig beobachtet, speziell in El Rocio und den Donana Sümpfen. In der zweiten Hälfte der Tour jedoch keine Beobachtung mehr.

Rauchschwalbe (*Hirundo rustica*): Häufig. Täglich in großer Zahl gesehen.

Rötelschwalbe (*Hirundo daurica*): 1 Ex. bei der Laguna de Palos und 5 Ex. in den Marismas del Odiel am 14. sowie 6 Ex. in den Donana Sümpfen am 15.

Mehlschwalbe (*Delichon urbica*): Häufig. Täglich in großer Zahl gesehen.

Brachpieper (*Anthus campestris*): 1 Ex. im Corredor Verde am 15. sowie 1 Ex. bei Santuario am 19.

Schafstelze (*Motacilla flava*): Bis auf den 19. täglich um die 10 Ex. beobachtet, mit einem Trupp von 50 Ex. (bestehend aus Individuen der Unterarten *iberia*, *flavissima* und *flava*) in den Donana Sümpfen am 15.

Gebirgsstelze (*Motacilla cinerea*): 1 Ex. bei Huerta Grande am 19.

Bachstelze (*Motacilla alba*): 1 Ex. beim Calatilla Restaurant am 14. und 2 Ex. bei Bolonia am 17.

Zaunkönig (*Troglodytes troglodytes*): Gehört am 16. beim Palacio del Acebron und in der Sierra de la Plata am 17. sowie am 19. mind. 2 Ex. auf Gibraltar und 3 Ex. bei Huerta Grande.

Rotkehlchen (*Erithacus rubecula*): 1 Ex. bei El Rocio gehört am 13. und mind. 5 Ex. bei Huerta Grande am 19.

Nachtigall (*Luscinia megarhynchos*): Gehört bei der Laguna de Palos am 14., bei Matalascanas und beim Palacio del Acebron am 16., sowie bei Huerta Grande am 19. und bei Zahara am 20. Außerdem 1 Ex. gesehen beim Stopp an der kleinen Brücke auf dem Weg zum Corredor Verde am 15.

Gartenrotschwanz (*Phoenicurus phoenicurus*): 1 ♂ im Park von La Linea de la Concepcion und 1 ♂ bei Santuario am 19.

Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*): 1 Ex. im Norden der Donana Sümpfe am 15.

Schwarzkehlchen (*Saxicola torquata*): 3 Ex. in den Donana Sümpfen am 15., 10 Ex. zwischen La Rocina und El Acebron am 16., 4 Ex. bei Bolonia am 17., 1 Ex. bei Trebujena am 18., 1 Paar bei Santuario am 19. und 1 ♂ beim Cabo Trafalgar am 20.

Steinschmätzer (*Oenanthe oenanthe*): 1 Ex. bei Villamanrique de la Condeza am 15., 2 Ex. bei Matalascanas und 2 Ex. bei El Rocio am 16. und 6 Ex. bei Trebujena am 18.

Westlicher Mittelmeer-Steinschmätzer (*Oenanthe hispanica hispanica*): 1 Paar lässt sich am 17. in den Ruinen bei Bolonia sehr schön beobachten.

Blaumerle (*Monticola solitarius*): 1 Ex. in der Sierra de la Plata am 17. und 1 Ex. auf Gibraltar am 19.

Amsel (*Turdus merula*): Täglich 2 bis 6 Ex. gesehen, mit maximal 10 Ex. am 19.

Seidensänger (*Cettia cetti*): Bei El Rocio 1 Ex. am 13. und mind. 2 Ex. am 16., 1 Ex. bei der Laguna de Palos und mind. 4 Ex. in den Marismas del Odiel am 14., mind. 3 Ex. in den Donana Sümpfen am 15., 1 weiteres Ex. beim Palacio del Acebron am 16., 2 Ex. bei La Janda am 18. und 1 Ex. bei Huerta Grande am 19. Wie üblich wurde die Art meist nur gehört.

Zistensänger (*Cisticola juncidis*): Häufig. Täglich beobachtet und in geeignetem Habitat fast allgegenwärtig.

Schilfrohrsänger (*Acrocephalus schoenobaenus*): 1 Ex. beim Calatilla Restaurant am 14. und 2 Ex. beim Besucherzentrum J.A. Valverde am 15.

Teichrohrsänger (*Acrocephalus scirpaceus*): 1 Ex. beim Besucherzentrum J.A. Valverde am 15., 2 Ex. bei El Rocio am 16., gehört bei der Laguna de Tarelo am 18. und 1 Ex. bei Los Palacios am 20.

- Drosselrohrsänger** (*Acrocephalus arundinaceus*): Mind. 20 Ex. in den Donana Sümpfen am 15. und gehört bei der Laguna de Tarelo am 18.
- Orpheusspötter** (*Hippolais polyglotta*): 1 Ex. bei der Suche nach dem Gleitaar in den Nördlichen Donana Sümpfen am 15. sowie 1 Ex. bei Trebujena und 2 Ex. in Chipiona am 18.
- Provencegrasmücke** (*Sylvia undata*): 5 Ex. lassen sich am 16. bei La Rocina immer wieder einmal kurz frei sitzend beobachten, bevor sie wieder in die Vegetation verschwinden.
- Weißbartgrasmücke** (*Sylvia cantillans*): 1 schönes ♂ bei der Laguna de Palos am 14. und 2 Ex. bei El Rocio am 16.
- Samtkopfgrasmücke** (*Sylvia melanocephala*): Die häufigste Grasmücke der Reise mit täglich bis zu 7 Ex.
- Dorngrasmücke** (*Sylvia communis*): 1 Ex. bei der Landzunge von Huelva am 14., 1 Ex. in Chipiona und 3 Ex. bei La Janda am 18. und 1 Ex. im Park von La Linea de la Concepcion.
- Gartengrasmücke** (*Sylvia borin*): 1 Ex. bei der Laguna de Palos am 14., 1 Ex. beim Besucherzentrum J.A.Valverde am 15. und 1 Ex. beim Palacio del Acebron am 16.
- Mönchsgrasmücke** (*Sylvia atricapilla*): 1 Paar in den Donana Sümpfen am 15., 2 ♂ bei El Rocio am 16. und 3 Ex. in La Linea de la Concepcion und 4 Ex. bei Huerta Grande am 19.
- Berglaubsänger** (*Phylloscopus bonelli*): 3 Ex. bei La Rocina am 16. und ca. 20 Ex. im Park von La Linea de la Concepcion am 19.
- Iberischer Zilpzalp** (*Phylloscopus brehmi*): 2 Ex. werden beim Palacio del Acebron am 16. kurz gesehen, aber erst bei Huerta Grande haben wir am 19. schließlich die Gelegenheit den, im Vergleich zu unserem Zilpzalp, grundlegend anderen Gesang dieser Art zu studieren. Weiters interessant ist, dass die Art optisch dem Fitis weitaus ähnlicher ist, als unserem Zilpzalp.
- Fitis** (*Phylloscopus trochilus*): 1 Ex. bei der Laguna de Palos am 14. und 1 Ex. wird beim Palacio del Acebron am 16. gehört.
- Sommeregoldhähnchen** (*Regulus ignicapillus*): 4 Ex. bei Huerta Grande am 19.
- Grauschnäpper** (*Muscicapa striata*): 1 Ex. bei Huerta Grande am 19.
- Schwanzmeise** (*Aegithalos caudatus*): 1 Ex. beim Palacio del Acebron am 16.
- Blaumeise** (*Parus caeruleus*): 4 Ex. beim Palacio del Acebron am 16. und 3 Ex. bei Huerta Grande am 19.

Kohlmeise (*Parus major*): 1 Ex. in Matalascanas am 14. und 15., 4 Ex. beim Palacio del Acebron am 16., 1 Ex. bei der Laguna de Tarelo am 18. und 3 Ex. bei Huerta Grande am 19.

Kleiber (*Sitta europaea*): 1 Ex. gehört beim Palacio del Acebron am 16.

Gartenbaumläufer (*Certhia brachydactyla*): Gehört beim Palacio del Acebron am 16. und bei der Laguna de Tarelo am 18. sowie 1 Ex. bei Huerta Grande am 19.

Südlicher Raubwürger (*Lanius meridionalis*): 2 Ex. bei Huelva am 14. und 1 Ex. bei La Rocina am 16.

Rotkopfwürger (*Lanius senator*): Bis auf den 20. täglich 1 bis 6 Ex. gesehen, mit maximal 30 Ex. in den Donana Sümpfen am 15.

Blauelster (*Cyanopica cyana*): Rund um Matalascanas vom 13. bis zum 16. täglich um die 10 Ex., wobei die Vögel meist vom Auto aus gesehen werden. Nur beim Palacio del Acebron lassen sich 2 Ex. auch schön im Spektiv beobachten.

Elster (*Pica pica*): Ebenfalls rund um Matalascanas vom 13. bis zum 16. täglich zwischen 5 und 15 Ex.

Dohle (*Corvus monedula*): Ein Schwarm von 100 Ex. in den Nördlichen Donana Sümpfen am 15., 10 Ex. bei Medina Sidonia am 18. und ca. 30 Ex. bei Vejer de la Frontera am 20.

Kolkrabe (*Corvus corax*): 1 Ex. auf der Fahrt nach Matalascanas am 13., 2 Ex. bei der Laguna de Palos und 2 Ex. in den Marismas del Odiel am 14., 4 Ex. in den Donana Sümpfen am 15., 2 Ex. auf dem Weg nach Zahara de los Atunes am 16., 2 ex. bei den Salinas del Bonanza am 18. und 2 Ex. bei Los Palacios am 20.

Einfarbstar (*Sturnus unicolor*): Häufig. Täglich in großer Zahl beobachtet.

Haussperling (*Passer domesticus*): Häufig. Vor allem in den Ortschaften allgegenwärtig.

Feldsperling (*Passer montanus*): 5 Ex. bei den Weingärten bei Villamanrique de la Condesa am 15., 4 Ex. bei Bollullos am 16., einige in Chipiona am 18. und 2 Ex. bei Los Palacios am 20.

Weidensperling (*Passer hispaniolensis*): 10 bis 15 Ex. bei einer kleinen Kolonie in einem Storchhorst bei Villamanrique de la Condesa am 15. bleiben die einzige Beobachtung dieser Art.

Wellenstrild (*Estrilda astrild*): 2 Ex. dieser eingebürgerten Art werden am 15. in den Donana Sümpfen beobachtet und 4 Ex. bei Los Palacios am 20.

Buchfink (*Fringilla coelebs*): 1 Ex. in Matalascanas am 14. und 15., häufig beim Palacio del Acebron am 16., 2 Ex. in der Sierra de la Plata am 17. und 5 Ex. bei Huerta Grande am 19.

Girlitz (*Serinus serinus*): Bis auf den 18. und den 20. täglich bis zu 10 Ex. gesehen.

Grünling (*Carduelis chloris*): 10 Ex. in den Donana Sümpfen am 15., 1 Ex. in der Sierra de la Plata am 17., 5 Ex. in La Linea de la Concepcion am 19. und 1 Ex. bei Los Palacios am 20.

Stieglitz (*Carduelis carduelis*): Häufig. Täglich bis zu 20 Ex. gesehen.

Hänfling (*Carduelis cannabina*): 20 Ex. in den Donana Sümpfen am 15., 2 Ex. am Playa de los Lances am 17. und 5 Ex. bei Santuario am 19.

Kernbeißer (*Coccothraustes coccothraustes*): 2 Ex. beim Palacio del Acebron am 16.

Zaunammer (*Emberiza cirulus*): 1 Paar lässt sich in der Sierra de la Plata am 17. schön durchs Spektiv betrachten

Graumammer (*Miliaria calandra*): Häufig. In geeignetem Habitat allgegenwärtig.

(175 Arten)



Vogel der Reise:

- 1.) Rothalsziegenmelker
- 2.) Spießflughuhn
- 3.) Häherkuckuck
Kammläufhuhn
- 5.) Zwergtrappe
- 6.) Dünnschnabelmöwe
- 7.) Iberischer Zilpzalp
- 8.) Weißkopf-Ruderente
- 9.) Haussegler
- 10.) Sichler
Rotkopfwürger